



Persönliche Notebooks, Wissen und Kompetenzen

Thomas Mang, Präsident des Sparkassenverbandes Niedersachsen
Mitglied im Kuratorium von n-21

Wir sind Zeugen einschneidender Umwälzungen in allen Bereichen unserer Gesellschaft, die auch das Bildungswesen nachhaltig verändern. Insbesondere die wachsende Wissenswirtschaft wirkt auf Schule und Bildung ein. Das Wissen, seine Erzeugung, seine Nutzung und Verteilung, ist entscheidende Ressource für Produktivität, Wettbewerbsfähigkeit und Einflussnahme. Im Übergang von der Industrie- zur Wissensgesellschaft wird Bildung bestimmende Triebkraft für den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Fortschritt. Dem Einzelnen ermöglicht Bildung, am gesellschaftlichen Leben erfolgreich teilzuhaben, den privaten, den beruflichen, den sozialen und den politischen Lebensraum eigenverantwortlich zu gestalten.

Was sollten Kinder und Jugendliche wie lernen? Um ihre eigene Zukunft erfolgreich beeinflussen zu können, benötigen die Schülerinnen und Schüler Fach- und Orientierungswissen sowie die Kompetenz, anschluss- und transferfähiges Wissen selbstständig zu erschließen. Dazu gehören u. a. Lesekompetenz in der Landessprache und Kommunikationsfähigkeit in einer Fremdsprache, die Fähigkeit zu - mathematischer - Strukturierung und Modellierung, Strategien zur Problemlösung und inhaltliche und technische Medienkompetenz.

In Szenarien für künftiges Lehren und Lernen spielen Computer und Internet ein zunehmend wichtigere Rolle, nicht nur, weil Betriebe von ihren Auszubildenden erwarten, dass sie solide IT-Kenntnisse mitbringen. Neue Lernumgebungen und Lernformen, real und virtuell, gemeinsam und individuell, zeitlich, örtlich und inhaltlich flexibel, können eine angemessene institutionelle, methodische und inhaltliche Antwort sein, aktiv und dynamisch auf gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren. Mit dem Lernwerkzeug Computer wird die Tür zu mehr Eigenverantwortung für das eigene

Lernen und für veränderte Unterrichtsformen weit aufgestoßen.

Je häufiger die neuen Medien im Unterricht eingesetzt werden, umso selbstverständlicher lernen die Schülerinnen und Schüler, Multimedia und Internet für den Wissenserwerb zu nutzen. Der Niedersächsische Sparkassen- und Giroverband unterstützt das Projekt "1000mal1000: Notebooks im Schulranzen", weil erst das persönliche Notebook die umfassende Verfügbarkeit von Multimedia und Internet gewährleistet. Gelernt zu haben, die universale Bibliothek Internet problemorientiert zu nutzen, trägt zur Verbesserung der Lesekompetenz bei. Recherchieren im Netz heißt lesen müssen und verstehen können.

Wie das Interesse an der Qualität schulischer Bildungspraxis wächst, so benötigt das Bildungswesen neue Formen der Unterstützung und Finanzierung, die den Herausforderungen der Wissensgesellschaft Rechnung tragen. Der Staat allein ist mit dieser Aufgabe überfordert. Das Notebook-Projekt "1000mal1000" hat das hergebrachte System von öffentlichen und privaten Mitteln neu bestimmt. Die Partnerschaft zwischen Schülern, Eltern, Lehrern, Schulträgern, Betrieben und Sparkassen hat eine Verantwortungsgemeinschaft für Bildung entstehen lassen, die mit Recht als zukunftsfähig bezeichnet werden kann.

Die niedersächsischen Sparkassen unterstützen seit Jahren Schulen bei ihren Anstrengungen, die Qualität ihres Unterrichts zu steigern. Mit dem Aktionsprogramm n-21 und dem Projekt "1000mal1000: Notebooks im Schulranzen" sind nicht nur innovative Wege beschritten worden. Das Aktionsprogramm n-21 ist vor allem ein Dach und Qualitätssiegel, das erlaubt, Lehr- und Lernprozesse unter den Aspekten von Effektivität und Effizienz zu beurteilen und gezielt zu fördern.